

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: - (1931)
Heft: 1

Artikel: Genius
Autor: Vogler, Marta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-853330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genius

von Marta Vogler

*Aus dem tanzenden Schaum meiner Meere,
wo sich Welle an Welle zerbricht,
frei geworden aus Dunkel und Schwere,
ringen sich weiße Schwingen ans Licht.*

*Bist du in meiner Seele geboren,
herrlicher Vogel aus sprühendem Gischt,
jenen andern Welten erkoren,
quellendem Leben, das nimmer erlischt,*

*will ich den führenden Kräften vertrauen!
Spanne die leuchtenden Schwingen weit!
Dort, wo die letzten Wasser grauen,
Fern aus der Flut, taucht die Ewigkeit.*